

# WEIN

## Der Uhdler

### Von knorrigen Reben und saftigen Beeren

ARCHE NOAH Erhalter Gerhard Kahr aus der Oststeiermark erzählt

wie seine Liebe zum Uhdler entstand und verrät uns seine Liebingsorten.

#### Ein Garten für die Heckenkleschersorte

Ich bin auf einem Bauernhof bei Riegersburg in der Oststeiermark aufgewachsen. In dieser Gegend stehen bei vielen Höfen alte Weinstöcke zur Selbstversorgung mit Trauben und Hastrunk. Knorrige Reben, die reichliche Trauben von eigentümlicher, geleeartiger Konsistenz tragen – und das ganz ohne Pflanzenschutz. Von Weinbauern wusste ich, dass sie in ihren Weingärten massiv Pflanzenschutz anwendeten. Interessant, dachte ich, als ich noch ein Jugendlicher war. Mit Hilfe meines Vaters begann ich diese „Heckenkleschersorten“ – so wird der „Uhdler“ in der Steiermark genannt – aus der Nachbarschaft zu sammeln. Wir vermehrten sie aus Steckhölzern (d.h. wurzelecht als „Direktträger“ – ein weiteres Synonym für Uhdler). So entstand ein kleiner Weingarten auf dem elterlichen Hof.

#### 40 Sorten, eine Diplomarbeit

Jahre später sammelte und verglich ich für meine Diplomarbeit zahlreiche Uhdlersorten, die in der Oststeiermark und auch im Südburgenland vorkommen. Uhdlerliebhaber und Sammler wie Leo Lamprecht und Walter Eckhart haben mir dabei entscheidend geholfen. So kam ich zu rund 40

„Sortenmustern“ aus 20 privaten Gärten. Nur passten die gesammelten Sorten oft nicht mit den alten Sortenbeschreibungen zusammen. Die „Sorten“ ‚Jurka‘, ‚Ripatella‘ und (eine falsch benannte) ‚Isabella‘ entpuppten sich allesamt als Synonyme für ‚Concord‘ – eine Sorte die, wie die meisten anderen Uhdlerreben, im 19. Jh. aus Amerika nach Europa kam. Von allen Herkünften blieben nur ein dutzend typische Sorten übrig.

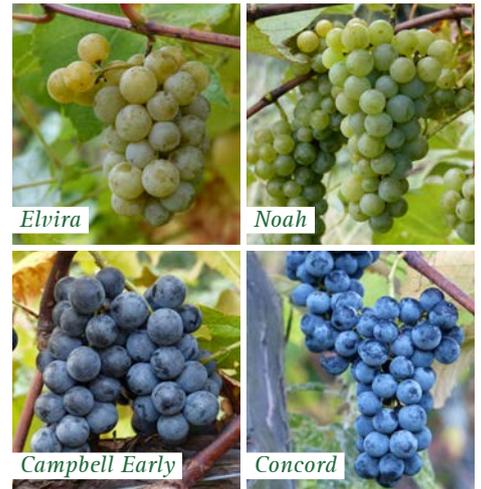
#### Uhdler ist nicht gleich Uhdler

Gemeinsam mit meiner Frau habe ich jahrelang Erfahrung mit den Uhdlersorten gesammelt. Dabei haben wir Geschmacksunterschiede, Anbaueigenschaften und manch Eigenheiten der Trauben dokumentiert. ‚Delaware rot‘ (Titelbild) ist etwa mein Favorit zum Naschen. Leider ist sie etwas empfindlich und trägt bei uns nicht jedes Jahr. Was nicht gegessen wird, verarbeiten wir zu Traubensaft. Den fruchtigen Saft der robusten und reichtragenden Sorte ‚Concord‘ mag ich besonders gerne. 🍷



#### Kontakt

**Gerhard Kahr**  
kahr\_gerhard@yahoo.de



#### Pflanzen & Infos

##### Bezugsquellen

- Bio-Baumschule Artner, 3972 Bad Großpertholz, [www.artner.biobaumschule.at](http://www.artner.biobaumschule.at)
- Baumschule Schiller, 7412 Wolfau, [www.baumschule.at/schiller](http://www.baumschule.at/schiller)
- Arche Noah Sortenhandbuch, [www.sortenhandbuch.arche-noah.at](http://www.sortenhandbuch.arche-noah.at)

##### Literatur

- Angelika SCHARTL: Wein aus dem Garten. Franckh-Kosmos Verlag, 2013
- Walter ECKHART & Robert SOMMER: Uhdler Legende. Vom Wein der Gesetzlosen zur regionalen Köstlichkeit. Mandelbaum Verlag, 2008 🍷

#### Sechs Uhdlersorten im Überblick

Name	Eigenschaften	Reife	Frosthärte
‚Baco Noir‘	Keltertraube: mittelgroße, walzenförmige Trauben mit kleinen, blauen, saftigen Beeren; frischgepresster Saft schmeckt nach Brombeere; Uhdlersorte, starkwüchsig	Ende August	sehr gut (bis zu -29°C)
‚Campbell Early‘	Tafeltraube: große, lockere Trauben, große bis sehr große, blaue Beeren; geleeartiges Fruchtfleisch, dickschalig; Aroma erinnert an Walderdbeeren, starkwüchsig	Anfang September	sehr gut (bis zu -32°C)
‚Concord‘	Tafel- und Keltertraube: große Trauben mit mittelgroßen bis großen Beeren; geleeartiges Fruchtfleisch, dickschalig; hervorragend für Saft; Uhdlersorte, starkwüchsig	Mitte September	sehr gut (bis zu -32°C)
‚Elvira‘	Keltertraube: kleine, sehr kompakte Trauben mit kleinen bis mittelgroßen, gelben Beeren; geleeartiges Fruchtfleisch, Aroma erinnert an Guave; Uhdlersorte, starkwüchsig	Mitte September	sehr gut (bis zu -37°C)
‚Isabella‘	Tafel- und Keltertraube: große Trauben, mittelgroße, ovale, blaue Beeren; geleeartiges Fruchtfleisch, dickschalig, Aroma erinnert an Walderdbeeren; Uhdlersorte, starkwüchsig	Anfang Oktober	sehr gut (bis zu -29°C)
‚Noah‘	Keltertraube: mittelgroße Trauben mit mittelgroßen, grünen bis gelben Beeren; geleeartiges Fruchtfleisch; Aroma erinnert an die südostasiatische Duku-Frucht, starkwüchsig	Mitte September	sehr gut

Anmerkung: Alle vorgestellten Uhdler-Sorten sind sehr robust und brauchen einen sonnigen Standort.